

Protokoll der 3. Keiltagung des CC-Nachwuchsamtes

19.08.2023

Anwesend: L! Alemannia-Silesia, L! Frankonia Frankfurt; T! Gotia-Zaringia Karlsruhe; T! Hasso-Saxonia Kaiserslautern, L! Pomerania Halle/Aachen; T! Munichia Bayreuth; L! Saxo-Suevia Erlangen; T! Markomanno-Albertia Freiburg, L! Cimbria Freiburg T! Hansea Bielefeld; L! Chattia Gießen; L! Teutonia Heidelberg, L! Franco-Borussia Coburg

Grundsätzliches zur Keilarbeit

Jeder Bund muss sein eigenes Profil entwickeln und klare Anforderungen an potenzielle Mitglieder formulieren.

Keile ist Aufgabe des ganzen Bundes, nicht nur der Aktivitas oder eines Gremiums!

Grundlagen der Zimmerkeile

Zimmerkeile ist für viele Bünde die Hauptquelle des Nachwuchses geworden. Das ist die Realität und wird sich nicht schnell ändern lassen. Es wirkt sich allerdings oft nachteilig aus, wenn die Mieteinnahmen zum Unterhalt des Hauses und/oder der Finanzierung des Bundes dringend notwendig sind. Oft werden dann Menschen aufs Haus gelassen, bei denen eine spätere Mitgliedschaft von Anfang an unwahrscheinlich ist. Das hat sich bereits in vielen Fällen negativ auf das Bundesleben ausgewirkt und führte sogar zum Verlust aussichtsreicher Fühse.

Das Wohnen auf dem Haus ist vielmehr ein exklusives Produkt und so sollte es auch „verkauft“ werden. Auf keinen Fall sollte „Bedürftigkeit“ signalisiert werden, sondern die Vorzüge des eigenen Bundes in den Mittelpunkt gestellt werden.

Auswahl und Umgang mit den Zimmerbewerbern müssen einem Standardprozess folgen. Dieser sollte schriftlich fixiert und Verantwortlichkeiten klar zugewiesen sein.

Für die erfolgreiche Zimmerkeile ist die Auswahl der Zimmerbewerber entscheidend. Jeder Bund muss für sich festlegen: „Wen will ich? Warum will ich diesen Bewerber als Mitglied? Wer passt zu unserem Profil?“. Auch diese Erwartungen sollten schriftlich fixiert sein und die Leitlinien bei der Auswahl der Bewerber bilden.

Sauberkeit und Ordnung adH sind, insbesondere in der Keilphase, nicht verhandelbar!

Die Atmosphäre während des Keilgesprächs muss passen. Alle anwesenden Bundesbrüder sollten entspannt, nüchtern, ordentlich gekleidet und ausgeschlafen sein.

Der Keilprozess ist nach dem Einzug noch nicht beendet! Kümmern Sie sich um die neuen Hausbewohner/Bundesbrüder. Dazu ist ein Plan notwendig. Geeignete Veranstaltungen und Aktivitäten sollten vorbereitet sein.

Auch muss im Vorfeld geklärt werden, ob und wann das Band angetragen oder angeboten wird oder ob der Hausbewohner von sich aus einen Antrag stellen muss.

Keile aus anderen „Quellen“

Die größte Schwäche der CC-Bünde ist das Versagen bei der Gewinnung von Nachwuchs aus anderen Quellen.

- Söhne, Enkel und Neffen von Verbandsbrüdern müssen auf jeden Fall für die Keile in Betracht gezogen werden. Ebenso müssen auch die Kontakte der Aktiven, insbesondere die der Füxe, als Keilpotential genutzt werden. Das kann nur gelingen, wenn die Daten der entsprechenden Kandidaten erhoben werden. Sinnvoll ist eine zeitnahe Kontaktaufnahme mit einer Einladung zu einer geeigneten repräsentativen Veranstaltung auf dem Haus.
- Ausgezahlt haben sich auch Kontakte zu Schulklassen: Oft ist hier ein „Dominoeffekt“ zu beobachten – ist der erste Schüler aktiv geworden, kommen noch mehrere nach. Sprechen sie dafür Bundes- und Verbandsbrüdern im Schuldienst an oder suchen sie Kontakt zu Abiturienten direkt im Anschluss an die Prüfungsphase (Abifeiern/Partys nach den Prüfungen etc.).
- Nehmen sie auch „Bildungsaufsteiger“ in den Blick, z. B. Menschen nach oder in der Ausbildung mit Ambitionen für ein späteres Studium. Gerade diese Bundesbrüder bringen oft wertvolle Impulse und Dynamiken in die Aktivitas. Auch hier ist ein „Dominoeffekt“ möglich.
- Prüfen sie ihre Satzungen, ob Konkneipanten, Schüler- oder Militärfüchse oder AH-Schleifenträger möglich sind. Diese Konstruktionen sind eine Möglichkeit, das Verhältnis zu gewonnenen Kontakten zu formalisieren und damit zu verstetigen. Am besten sind für den Status des Schülerfuchsen möglichst viele Rechte und **wenige** Pflichten festgeschrieben. Es geht vor allem um die Begeisterung der jungen Männer für das Bundesleben.
- Und selbst wenn die vorgekeilten Personen nicht bei Ihrem Bund aktiv werden und sich für einen anderen Verbandsbund an einem anderen Ort entscheiden, können Sie in Zukunft von Ihrem Engagement profitieren. Häufig nehmen diese Verbandsbrüder als Alte Herren ein Band bei ihrem „Erstkontakt“ auf oder sorgen später für neue Kontakte.

Das Keilgespräch – Gesprächsführung

- Erarbeiten Sie einen Elevator-Pitch. Was das Leben in ihrem Bund erstrebenswert macht, sollten Sie jedem Interessenten in maximal 3 Minuten präsentieren können.
- Bereiten Sie Stellungnahmen zu kritischen Themen vor. Lassen Sie sich nicht aufs Glatteis führen und rechtfertigen Sie sich nicht!
- Legen Sie vor Gesprächsbeginn klare Rollen fest.
- Die richtige Atmosphäre muss inszeniert werden und zum Profil des eigenen Bundes passen. Aber bitte bleiben Sie authentisch und spielen kein Lientheater.
- Auf Bundesveranstaltungen müssen den Keilgästen Gästebetreuer zugeteilt werden. AHAH sollten sie dazu dosiert einsetzen, besser geeignet sind Inaktive und ältere Burschen.

Ein Gespräch mit Keilgästen muss ordentlich vorbereitet sein. Oberstes Gebot: Wir suchen uns die Leute aus, die wir haben wollen!

Servicegedanke bei der Keilung

Sind Keilgäste adH, geht es **nicht** um die Bespaßung der Bundesbrüder, sondern um die Gewinnung neuer Mitglieder!

- Die Betreuung der Gäste erfolgt durch einen festgelegten Kreis.
- Jeder Bund sollte repräsentative Keilveranstaltungen konzipieren und durchführen.
- Einschränkung des Alkoholkonsums bei allen beteiligten Personen (auch beim Keilgast)!

Organisation im Bund

Bitte ordnen sie Strukturen und Prozesse in Ihrem Bund! Legen Sie sich auf ein Kommunikationsmittel fest, im Idealfall auf E-Mail.

Die Aktivitas braucht für die Organisation des Bundeslebens die Hilfe der Altherrenschaft. Bringen Sie hier gerne Ihre berufliche Expertise mit ein. Eine Schulung im Zeitmanagement kann hier hilfreich sein. Wenden Sie sich hierfür gerne an die CC-Akademie

Messung von Keilerfolgen

Eigentlich ist die Keile erst mit dem Übertritt des Bundesbruders in die Altherrenschaft abgeschlossen. Im Idealfall halten Sie für jeden Bundesbruder fest, wie er zu Ihrem Bund gefunden hat. So behalten Sie langfristig den Überblick über den Erfolg Ihrer Keilaktivitäten.

Weiterführende Informationen entnehmen Sie bitte dem „Ratgeber für die Keile“, dieser ist auch in digitaler Form über das Nachwuchsamt zu beziehen.

Für eine individuelle Keilberatung für Ihren Bund wenden Sie sich bitte direkt per Mail an das Nachwuchsamt.